

Wirtschaft



Google kauft weiteren Anbieter von Online-Spielen

MOUNTAIN VIEW/BERLIN (APA/dpa). Mit einem weiteren Zukauf verstärkt Google sein Engagement bei Sozialen Netzwerken. Der Konzern aus dem kalifornischen Mountain View übernimmt das kanadische Start-

up Social Deck, das Online-Spiele entwickelt. Den Preis nannten die Unternehmen nicht. Medienberichten zufolge plant Google eine eigene Plattform als Konkurrenz zu Facebook.



Strabag wieder in schwarzen Zahlen

WIEN (dpa). Der börsennotierte Baukonzern Strabag ist in die Gewinnzone zurückgekehrt. Im zweiten Quartal schafften die Österreicher einen Gewinn von 106,4 Millionen Euro, wie Strabag gestern mitteilte. Im Vorjahreszeitraum hatte der Überschuss bei 105,9 Millionen Euro gelegen. Strabag war im ersten Jahresviertel vor allem wegen des strengen Winters in Europa in die roten Zahlen gersucht. Im ersten Halbjahr halbierte sich der Verlust auf 11,5 Millionen Euro. Der Auftragsbestand erreichte im zweiten Quartal mit 15,75 Mrd. Euro eine neue Bestmarke. Strabag-Chef **Hans Peter Haselsteiner** (im Bild) führte den hohen Auftragsbestand auf den „Boom-Markt Polen“, auf Nordeuropa sowie Märkte außerhalb Europas zurück.

Handel: Betriebe investieren mehr

BOZEN. Im Handels- und Dienstleistungssektor ist eine zunehmende Investitionsfreudigkeit zu bemerken, wie der Handels- und Dienstleistungsverband (hds) in einer Aussendung schreibt. Der hds habe in den vergangenen Monaten eine steigende Anfrage von Seiten der Betriebe, die Investitionen tätigen möchten, verzeichnet. „Der Verband bietet als Serviceleistung gerade im Bereich der Förderbeiträge eine spezielle Beratung und erledigt für die Betriebe die entsprechende Gesuchstellung“, erklärt hds-Direktor Werner Frick, der von einer „erfreulichen Dynamik“ spricht.

Prodi: Krisen dauern meistens sechs Jahre



ALPACH (APA). Der ehemalige EU-Kommissionspräsident **Romano Prodi** (im Bild) geht davon aus, dass die internationale Krise noch nicht so schnell überwunden sein wird. Und wenn jeder Staat seine eigene Politik verfolge, werde das auch nicht so rasch der Fall sein. Zur Eröffnung der Wirtschaftsgespräche beim Forum Alpbach beklagte Prodi gestern eine politische Zerrissenheit in Europa. Europa drohe damit auch an Relevanz in der Welt einzu- büßen. „In der Vergangenheit gab es schon viele ähnliche Krisen. Es brauchte immer rund sechs Jahre, um sie zu überwinden“, sagte Prodi. Deshalb wundere er sich über all jene, die schon das Ende der Krise ausriefen.



Stellen gestern den Architekturpreis für Bauherren vor (von links): BLS-Direktor Ulrich Stofner, BLS-Präsident Hansi Felder, die Landesräte Thomas Widmann und Michl Laimer, Luigi Scolari, der Präsident der Stiftung der Kammer der Architekten und Michael Grüner, Präsident der Raiffeisen Landesbank.

„Es fehlt an Harmonie und Charakter“

WETTBEWERB: BLS und Stiftung der Architektenkammer wollen Baukultur in Gewerbegebieten aufwerten – Erster Bauherrenpreis

BOZEN (gam). So wie der Empfang die Visitenkarte eines Unternehmens ist, so sind Gewerbegebiete oft für den ersten Eindruck eines Ortes zuständig – immerhin stehen sie hierzulande zumeist am Ortseingang. Nur ist dieser Eindruck nicht immer der beste, wie Experten sagen. Mit einem Bauherrenpreis will man nun die Baukultur im Gewerbegebiet fördern.

Das Problem ist bekannt: In den vergangenen Jahren sind in Südtirol zahlreiche Handwerkerzo-

nen entstanden, über deren Erscheinungsbild man streiten kann. „Früher hat man beim Bauen oft eben nur an die Funktionalität gedacht, aber das ist zu wenig“, sagte Wirtschaftslandesrat Thomas Widmann gestern bei der Vorstellung des Architekturpreises. Eine solches Gewerbegebiet sei wie eine Visitenkarte für das Image eines Dorfes zuständig und müsse „stimmig“ und in die Landschaft eingebunden sein.

„Die Gewerbegebiete sorgen oft für Diskussionen und für Unmut“, betonte auch Umweltlandesrat Michl Laimer. Während man beim Bau heute wie selbstverständlich die Energieeffizienz

berücksichtige, fehle es vielen Bauten aber an „Harmonie und Charakter“. „Es wäre daher wichtig, dem ästhetischen Bereich der Architektur einen neuen Stellenwert zu geben“, forderte Laimer.

Mit dem neuen Architekturpreis für Bauherren wollen die Standortagentur des Landes, BLS, und die Stiftung der Kammer der Architekten daher nun „vorbildliche Architektur“ in Gewerbegebieten auszeichnen, um die Unternehmer für dieses Thema zu sensibilisieren.

„Denn Südtirols Kapital ist seine Landschafts-, und seine Unternehmerrisikose – die im Gewerbegebiet aufeinandertreffen“,

sagte BLS-Direktor Ulrich Stofner. Das führe oft zu schwierigen Diskussionen. „Die Landschaft macht es oft den Unternehmern schwer, weil es wenig Grund gibt, aber auch das Umgekehrte ist der Fall.“ Allerdings gebe es mittlerweile auch vorbildliche Gewerbebauten, wie das Projekt des Sportartikelherstellers Salewa zeige.

Und was verstehen die Organisatoren unter vorbildlicher Kultur? Nicht nur Ästhetik, wie Luigi Scolari, Präsident der Stiftung der Architektenkammer, erklärte. Auch Kriterien wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz würden in die Bewer-

tung miteinfließen. Ausgezeichnet werden bei dem Wettbewerb nicht die Architekten, sondern die Bauherren, „um die Verantwortung der Wirtschaftskapitäne in diesem Bereich anzuerkennen“, wie Scolari betonte.

Bauherren, die einen Gewerbebau errichtet haben, können sich ab sofort an dem Wettbewerb beteiligen. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2010. Der Wettbewerb wird der von der Raiffeisen Landesbank unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.arch.kultura.bz.it

Teuerung geht leicht zurück

PREISE: Inflationsrate in Bozen bei 2,3 Prozent – Italienweit 1,6 Prozent

BOZEN (D/APA). Die Teuerung ist in Bozen leicht zurückgegangen. Wie das Statistikamt der Gemeinde Bozen gestern mitteilte, lag die jährliche Inflationsrate im August bei 2,3 Prozent gegenüber 2,4 Prozent im Juli.

Die höchsten Preissteigerungen verzeichnete das Statistikamt in den Bereichen Wohnung, Wasser, Energie (4,5 Prozent), dem Verkehrs- und Transportwesen (3,9 Prozent) sowie dem

Gastgewerbe (3,5 Prozent).

Derselbe Trend zeigte sich auch italienischer und europäischer Ebene, auch wenn dort die Inflationsrate deutlich niedriger ist. So ging italienweit die Teuerungsrate im August im Jahresvergleich auf 1,6 Prozent zurück, nach 1,7 Prozent im Juli, wie das italienische Statistikamt Istat gestern mitteilte.

In der Eurozone ermittelte das europäische Statistikamt Euro-

stat im August eine Teuerung von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Juli waren es noch 1,7 Prozent gewesen. Damit herrscht nach Definition der Europäischen Zentralbank (EZB) weiter Preisstabilität, die sie bei Teuerungsraten von knapp unter zwei Prozent gewährleistet sieht. Fachleute gehen deshalb weiter davon aus, dass die EZB vorerst nicht an der Zinsschraube drehen muss.



Europaweit ist die Teuerungsrate im August leicht zurückgegangen. Shutterstock

Stimmung hellt sich auf

UNTERNEHMEN: Mehr Optimismus

ROM (mit). Die Stimmung der italienischen Unternehmer hat sich im August spürbar verbessert. Wie die Forscher des Instituts ISAE gestern mitteilten, stieg der saisonbereinigte Index von 98,3 Punkten im Vormonat auf 100,5 Zähler. Das ist der höchste Stand seit Mai 2008.

Arbeitsminister Maurizio Sacconi erklärte, dass die Beschäftigungslage in Italien besorgniserregend sei, sie sei jedoch besser als in anderen europäischen Ländern. Gestern war bekannt geworden, dass in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 650.000 Italiener auf Kurzarbeit gestellt worden sind. Positiv ist laut Sacconi auch der zunehmende Optimismus der Unternehmen.

Kritischer sieht der Geschäftsführer der größten italienischen Bank, Intesa Sanpaolo, Corrado Passera, die Lage: „Die italienische Wirtschaft hat sich wieder in Bewegung gesetzt, wir sind jedoch noch weit von der Geschwindigkeit entfernt, die zur Schaffung neuer Arbeitsplätze notwendig wäre“, so Passera.

ŠKODA Fabia

TOP AUSSTATTUNG:

- 5-türig
- automatische Klimaanlage
- ESP mit EDS*
- CD/MP3 Radio
- Servolenkung
- 4 Airbags
- Euro 5

TOP FINANZIERUNGEN**:

- ohne Anzahlung,
- ab 99 € im Monat oder
- zum Nullzins

ab 9.900 €***



GIMUR

MO-SA durchgehend geöffnet
Autocity
www.autocity.bz

Bozen, Voltastrasse 5
Tel. 0471 323 060